



# Bote vom Welzheimer Wald

**Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.**

Ausgabestage: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Illustriertem Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Welzheim 1 M. 5 Pf., im Oberamtsbezirk Welzheim durch Postbezug 1 M. 25 Pf., außerhalb desselben 1 M. 45 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Petitzeile oder deren Raum im Oberamtsbezirk Welzheim 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und Anfrageanzeigen 10 Pf.

**Nr. 99. Welzheim, Sonntag den 2. Juli 1899. 33. Jahrgang.**

## Amtliche Bekanntmachungen.

Welzheim.

### An die Ortsvorsteher.

Das Verzeichnis der im Quartal 1. April bis ult. Juni d. Js. angefallenen Sporteln ist auf 30. d. Mts. abzuschließen und mit den erhobenen Sportelbeträgen **innen 6 Tagen** hieher einzusenden. Falls keine Sporteln angefallen sind, ist Fehlanzeige zu erstatten.

Den 30. Juni 1899.

**R. Oberamt.**  
Waiblinger.

Welzheim.

### Die Ortsvorsteher

erhalten den Auftrag, die Nachweisungen von den in ihren Gemeindebezirken innerhalb der letzten 3 Monate zur Ausführung gekommenen Regiebauarbeiten, versehen mit der in § 22 Abs. 3 des Reichsgesetzes vom 11. Juli 1887 (R.-G.-Bl. S. 287) vorgeschriebenen Bescheinigung, bezw. Fehlanzeigen **innen 8 Tagen** hieher vorzulegen.

Den 30. Juni 1899.

**R. Oberamt.**  
Waiblinger.

# W e r

es versäumt hat, sein Abonnement auf den wöchentlich 4mal erscheinenden

## Bote vom Welzheimer Wald

mit Illustriertem Unterhaltungsblatt auf das III. Quartal 1899 zu erneuern, wolle dies sofort bei der nächsten Postanstalt, den Postboten oder bei der Expedition des Blattes bewerkstelligen.

Bereits erschienene Nummern des neuen Quartals werden prompt nachgeliefert.

**Redaktion und Verlag  
des Bote vom Welzheimer Wald.**

## Württemberg.

\* Bei der in den Monaten April, Mai und Juni d. J. vorgenommenen niederen Justizdienstprüfung sind die u. a. nachstehende Kandidaten zur Uebernahme der in § 7 der R. Verordnung vom 25. April 1839 und in § 4 der R. Verordnung vom 22. Januar 1869 bezeichneten Aemter und Verrichtungen für befähigt erklärt worden: Ellinger, Rudolf, von Nettelberg, Gemeinde Fornsbad, Oberamts Badnang. Frank, Johannes, von Leinzell, Oberamts Gmünd. Horn, Julius, von Murrhardt, Oberamts Badnang. Mann, Adolf, von Winnenden.

— Die R. Kunstschule in Stuttgart zählt

im laufenden Sommerhalbjahr 63 Schüler (gegen 59 im vorjährigen Sommersemester.)

**Stuttgart, 29. Juni.** Unser Landesbischof Dr. v. Keppeler in Rottenburg steht einer Meldung der „Germania“ zufolge mit auf Bistum der Kandidaten für den erledigten bischöflichen Stuhl in Köln. In Württemberg würde man Herrn Keppeler sehr ungern verlieren.

**Stuttgart, 29. Juni.** Heute nachmittag halb 2 Uhr kam ein sehr schweres Gewitter mit förmlichem Wolkenbruch, der mit Hagelkörnern untermischt war, zum Ausbruch. Es fiel eine solche ungeheure Regenmenge, daß die Dohlen und Kanäle bald überliefen. Der Platz um das Kaiser Wilhelm-Denkmal (Platz) gleich einem See. Der Blitz hat offenbar mehrfach eingeschlagen. Ein solcher Schlag traf auch das Haus Nr. 92 der Militärstraße, worin eine Dreherei mit elektrischer Kraft betrieben wird, zerstörte die elektrischen Drahtleitungen, richtete aber keinen weiteren Schaden an. Die Straßenbahnwagen mußten während des heftigsten Tobens des Gewitters die Fahrten einstellen.

**Solitude, 29. Juni.** Heute nachmittag zwischen 1 und 2 Uhr entlud sich ein schweres Gewitter mit Hagelschlag. Die Hagelkörner fielen in der Größe wie Tauben-, teilweise wie Hühnerer und richteten an Feld- und Gartengewächsen bedeutenden Schaden an.

**Untertürkheim, 29. Juni.** Heute mittag 2 Uhr zog ein sehr schweres Gewitter mit Hagel über das Thal hinweg. Dabei schlug der Blitz in den Telephonkasten des Postgebäudes und richtete erhebliche Zerstörungen an. Der Hagelschaden ist glücklicherweise nicht bedeutend.

**Gaildorf, 30. Juni.** Gestern nachmittag

passierte einer hiesigen Magd das Mißgeschick, daß sie statt Most Vitriollösung, welche zur Bespritzung der Bäume dient, trank. Ihr Zustand ist bedenklich.

**Badnang, 29. Juni.** In Oberbrüden (hies. Oberamts) war der dortige Schultheiß Lauer mit landwirtschaftlicher Arbeit (Einheimsung von Kleefutter) beschäftigt. An einer abschüssigen Stelle wollte er die Wagenbremse anziehen, glitt aber unglücklicher Weise aus und brach den Fuß.

**Horb, 29. Juni.** Wie der Horber Chronik mitgeteilt wird, ist der letzte Sockel noch lange nicht den Nekar hinabgefahren. In nächster Zeit werden vielmehr noch mehrere Flöße die Mosenstadt Tübingen passieren; Gelegenheit zum Abschiednehmen ist also noch geboten. Die Abgangsstation der Flößen ist Fischeningen.

**Simprechtshausen, 30. Juni.** Gestern nachm. 1 Uhr brach in der Scheuer des Bauern Hammel Feuer aus, welches diese vollständig in Asche legte und sich auf noch 4 weitere Gebäude fortpflanzte, bis gegen abends 5 Scheunen ein Raub der Flammen geworden; Entstehungsursache ist unbekannt.

**Vom schwarzen Grat, 29. Juni.** Während eines überaus heftigen Gewitters schlug heute nacht der Blitz an verschiedenen Orten ein; in Dinggau zündete er, so daß ein stattlicher Bauernhof in Asche sank.

## Deutschland.

**Berlin, 30. Juni.** Aus Brüssel wird gemeldet: Die gesamte liberale Presse erklärte, daß nur der Rücktritt des Ministeriums, sowie die Zurücknahme der Wahlvorlage die Ruhe wiederherstellen könne.

**Dortmund, 29. Juni.** Die Zahl der

Streikenden wird jetzt auf insgesamt 7000 angegeben.

Geneve, 30. Juni. Das Militär ist auf verschiedene Zechen verteilt. Abends wurde der Bahnhof militärisch besetzt. In der Stadt herrscht Ruhe.

Magdeburg, 30. Juni. Gestern nachmittag herrschte hier ein schweres Gewitter. Der Blitz schlug in die Niedingerische Maschinenfabrik, wo in der Schmiede ein Brand entstand, und in die Zentrale der elektrischen Straßenbahn, was eine Verkehrsstörung zur Folge hatte. In Lechhausen und Gessertshausen verursachten Blitzschläge ebenfalls Brände.

München, 30. Juni. In der Nacht vom Mittwoch auf Donnerstag hat sich Prof. Dr. Wittmann von der technischen Hochschule in seiner Wohnung in der Leopoldstraße erschossen. Er war seit einiger Zeit von einem schweren körperlichen Leiden befallen.

## Ausland.

— In Zürich fanden zahlreiche Kundgebungen gegen das Wahlgesetz statt. Der Bürgermeister verbot die Abhaltung von Versammlungen unter freiem Himmel.

Brüssel, 29. Juni. Der König besprach sich vormittags lange Zeit mit dem Ministerpräsidenten und dem Justizminister. Kammerpräsident Beernaert wohnte den Verhandlungen bei.

— Der Sozialist teilt unter Vorbehalt mit, der Ministerpräsident gedente seine Entlassung zu geben. Das Blatt meldet ferner, an dem Tage, wo die sozialistischen Deputierten die Kammer verlassen, breche ein allgemeiner Ausstand aus. Der Bürgermeister erließ eine Verfügung, welche die Ansammlung von Personen abends verbietet. Fliegende Polizeiposten werden überall errichtet.

## Berschiedenes.

— Nach 20 Jahren. Ein wirklicher Roman aus dem Leben hat sich unlängst in einer Ortschaft Sardiniens abgespielt. Im Jahre 1879 verheiratete sich in Sassari der Arbeiter Giovanni Dettori mit einem braven Mädchen Namens Speranza Mura. Pünktlich kam das erste Kind an; aber gleichzeitig verlor Dettori Lohn und Brot und wußte nicht, wie er die Familie erhalten sollte. Er faßte den Entschluß, nach Amerika auszuwandern. In der neuen Welt arbeitete er mit aller Aufopferung seiner Kräfte und legte sich endlich in zehnjähriger, schwerer Thätigkeit als Farmer ein gutes Stück Geld zurück. Nunmehr wollte er seine Frau kommen lassen und schrieb ihr, sie solle die Reise nach Amerika antreten. Aber erst zwei Monate später kam die Antwort, und zwar mit der Nachricht, daß die Frau gestorben sei. Dettori führte nun, ohne daß ihm der Gedanke, für sein Kind zu sorgen gekommen wäre, ein unglückliches Leben. Endlich aber kehrte er, von Heimweh getrieben, nach Italien zurück, arbeitete einige Monate in Genua und ging dann nach Sassari. Hier äußerte er einem Freunde gegenüber die Absicht, sich wieder zu verheiraten, und bat ihn, einem jungen Mädchen, welches er im Hause eines Bekannten gesehen, in seinem Namen den Antrag zu stellen. Der Freund führte den Auftrag aus, das Mädchen willigte ein, und man setzte den Fronleichnamstag fest, um die Hochzeit zu besprechen. Als man zusammenkam, war natürlich die erste Frage Dettori's nach den Eltern der Erwählten. „Ich bin Witwe,“ antwortete das Mädchen; „mein Vater wanderte nach meiner Geburt aus, und ich hörte nie wieder etwas von ihm. Er hieß Giovanni Dettori.“ Bei diesen Worten erschrak Dettori und fragte mit zitternder Stimme: „Und wo wohnt ihr?“

— „Im Nicolo Pigorai 2.“ — „Dann bist du ja meine Tochter, die ich seit 20 Jahren nicht gesehen habe,“ rief Dettori aus, indem ihm schwere Thränen über die Wangen rollten. Dettori wünschte nun, um für seine Tochter sorgen zu können, daß sie aus dem Dienste, in dem sie stand, treten sollte. „Wegen der Hochzeit,“ meinte er, „kannst du beruhigt sein, mein Kind; du hast den Vater wiedergefunden und den Gatten nicht verloren; denn ich werde dafür sorgen, daß du einen braven, jungen Mann erhältst, der dich ganz nach deinen Wünschen glücklich macht.“ Es soll aber in ganz Sardinien keine glücklicheren Menschen geben als Vater Dettori mit seiner Antoinetta, die vorläufig noch nicht daran denkt, sich zu verheiraten.

## Im Feuer echt.

Roman aus der Zeit Friedrich des Großen von M. Friedrichstein.

(Fortsetzung.)

Die Gläser klangen harmonisch aneinander, und Graf Geterburg leerte das seine bis auf die Nagelprobe. Dann, die Serbiette fortlegend, sagte er:

„Jetzt muß ich leider — so unglücklich es ist, gleich nach der Mahlzeit aufzubrechen — mein Pferd füttern lassen.“

„Habt Ihr Waffen bei Euch, Herr Graf?“ fragte der Hausherr. „Es sollen sich Wegegelenes Gefindel, welches die Kriegsaussichten herbeilockt. Neuerdings sind wiederholt Raubankfälle an wehrlosen Reisenden verübt worden. Wer dem Gelichter nicht energisch entgegentritt, wird ausgeraubt.“

„Ich habe meine Pistole bei mir in der Satteltasche und Andreas auch, aber in einen ungleichen Kampf möchte ich mich doch nicht einlassen,“ versetzte der Graf.

„Gewalthätig sind die Vagabunden weniger, als beutegierig,“ erklärte Maffow.

Der Graf empfahl sich nochmals und dann trabte er, gefolgt von seinem Andreas, munter durch das Hofthor davon.

Er war zufrieden mit dem Ergebnis seines Ausfluges. Herr von Maffow hatte Verpflichtungen gegen ihn und würde ein guter Beschützer seines Enkels sein. Der Pfarrer Carolus Helder aber wollte bemüht sein, sich genügende Auskunft über die Vorfälle in Söderoog zu verschaffen. Einen besseren Erfolg seines heutigen Rittes konnte er sich nicht wünschen.

Lustig wieherte der Grauschimmel; denn er merkte, daß es heimwärts ging; das Stallfutter in Templin hatte ihm ebenfalls vorstreiflich gemundet.

„Die Reiter trabten wiederum bald durch Kiefernwald, bald über Heidefeld. Zuweilen auch verlangte der Sandboden eine langsamere Gangart der Pferde, und dann richtete der Graf mitunter eine Frage an seinen alten Andreas. Zumeist aber ritten sie schweigend hintereinander her, und Graf Geterburg prüfte den Fichtenbestand, oder blickte den Saatkrähen nach, welche mit widrigem Geträchze über die Baumspitzen dahinflogen.“

Die Gegend war wie ausgestorben, nur ein Häslein jagte zuweilen flüchtend über den Pfad.

Als die Reiter in den späten Nachmittagsstunden Geterhagen erreicht hatten und eben am Pfarrhause vorüberreiten wollten, kam Mamsell Pinne eilfertig aus der Thür gestürzt und winkte den Reitern eifrig, anzuhalten.

So schnell, als es ihre Körperfülle nur irgend gestattete, lief sie dann dem Grafen entgegen und rief aus:

„Der Herr Pfarrer lassen den Herrn Grafen bitten, doch nochmals bei ihm vorzusprechen wegen einer wichtigen Nachricht, die inzwischen eingetroffen ist. Ich mußte davor am Fenster aufpassen, bis der Herr Graf vorüberreiten würden.“

Beronika machte einen ehrerbietigen Knicks und schnappte, wegen der hastig hervorgeflossenen Worte, nach Luft.

„Ist ein Kurier oder sonst ein Bote gekommen?“ fragte Graf Geterburg.

„Der Hauderer Nägeln ist mit seinem Stellwagen durchgefahren und brachte dem Herrn Pfarrer die neueste brandenburgische Kommerz- und Handelszeitung,“ erklärte Mamsell Pinne. „Darin muß der Herr Pfarrer etwas gelesen haben, was ihn sehr unruhig machte, denn er gebot mir, sogleich, den Herrn Grafen zu erwarten.“

Graf Geterburg schaute besorgt drein, stieg ab und warf Andreas die Zügel seines Pferdes zu.

Mamsell Pinne, welche dem Diener vertraulich zugewandt hatte, öffnete dem Grafen dienstfertig die Thür und kehrte dann zu einem kleinen Schwaz mit Andreas zurück. Zum Schutze ihres nur mit dünnem, aschblondem Haar bedeckten Kopfes hatte sie ein Wolltuchlein darüber gebunden; dennoch mußte sie in der scharfen Luft, zur Alteration ihrer kurzen, dicken Stumpfnase, ein paarmal heftig niesen. Dann aber sagte sie, als echte Neugierstückerin breitspurig vor den Pferden bleibend, mit wichtiger Miene:

„Wollet einmal aufhorchen, Andreas! Ich weiß, was in der Zeitung stand und den Herrn Pfarrer so arg in Unruhe versetzte.“

„Nun, was denn, Mamsell Pinne?“ fragte der Diener noch ziemlich ohne Interesse; plötzlich aber zog er seine dunklen Augenbrauen beinahe bis zur Krempe des kleinen Huttes empor und fügte hinzu: „Ober geht es etwa mich auch an?“

„Ja und nein!“ entgegnete die Haushälterin und schob fröstelnd die Hände unter die weite Schürze. „Jedenfalls ist es von Wichtigkeit für Eure Friesin im Schloß; denn die stammt doch aus Söderoog? Hieb nicht so der Ort in den Halligen, wo Ihr mit Frau Antje hergekommen seid?“

„Ja, so hieß die Hallig!“ bestätigte Andreas. „Was ist's damit?“

„Gar nichts mehr ist es damit!“ platzte Mamsell Pinne heraus. „Alles ist verschwunden!“

„Wieso?“

„Eine Sturmflut hat die ganze Insel weggerissen.“

„Herr mein Gott!“ Wist Ihr das genau, Mamsell Pinne!“

„Ganz genau, denn ich hab's selbst gelesen, weil ich wissen wollte, was vorgefallen war. Solche Schreckensnachrichten lese ich am liebsten!“

„Das ist ja furchtbar!“ sagte Andreas, aufseufzend. „Arme Frau Antje! Da ist kein Heimweh mehr vonnöten! Aber, ach, dann ist das Grab unserer lieben, jungen Gräfin ja nun auch mit in die Fluten gerissen, und das junge gräßliche Paar ist jetzt wieder beisammen. Der Herr gebe beiden Frieden!“

In den Augen des ergrauten Dieners schimmerten Thränen, und kopfschüttelnd blickte er auf die Wähne seines unruhig scharrenden Pferdes.

Pfarrer Helder war dem eintretenden Grafen aufgeregt entgegengeekelt.

„Was sagen der Herr Graf zu der Nachricht, welche die Zeitung heute gebracht hat?“ rief er.

(F. f.)

## Wettervorhersagung für Sonntag den 2. Juli.

Zeitw. wolkig, gewitterchw., vereinzelte Gewitterregen.

## B e k a n n t m a c h u n g e n.

Am Freitag den 7. d. M. wird Herr Bezirksgeometer Scholz von Schorndorf die Tagfahrt für das

### Vermessungswesen

in hiesiger Gemeinde (Fortführungstagfahrt) abhalten und können die Grund- und Gebäude-Eigentümer etwaige Wünsche und Bedenken bezüglich der Vermessung und Katastrirung ihres Grund- und Gebäudeeigentums an diesem Tage bei dem Herrn Bezirksgeometer in hiesigem Rathause anbringen.

Welzheim, den 1. Juli 1899.

Stadtschultheißenamt:  
Müller.

## G a r t s w e i l e r. Gras-Verkauf.

Am Mittwoch den 5. Juli  
abends 6 Uhr

wird das Gras von sämtlichen Gemeindegrundstücken im Aufstreich verkauft.

Zusammenkunft beim Spritzenhaus.

Rechner Weller.

## Gehr. Greiner b. Stern

i n  
W e l z h e i m  
e m p f e h l e n

für Frühjahr & Sommer

moderne Herren-Anzüge von 16 - 35 Mk.,

Knaben-Anzüge von 6 Mk. an,

Kinder-Anzüge von 3 Mk. an.

### Arbeits-Hosen

sind in bester Qualität und bester Näharbeit fortwährend auf Lager von M 1.70 an.

## Max Lohss, Welzheim

Manufaktur- u. Modewaren

### Tuch- und Bucksin-Lager

enthält viele Neuheiten von den billigsten bis feinsten Gattungen.

### Loden

und Halbtuche

Baumwollene

Hosenzeuge.

### Damenkleider- stoffe

schwarz u. farbig in allen Preislagen

Unterrockstoffe.

Reiche Auswahl bei äusserst günstigen Preisen.

Grosses Lager in  
Waschkleiderstoffen  
aller Art

Kleiderzeuge, Zitz,  
Zephyr,

Bedruckte

Baumwollflanelle,

Blaudruck.

Schurzzeuge

— Zitzreste —

Resatz-Artikel  
Seidenstoffe; Samt,  
Borden, Spitzen  
in allen neuen Farben  
und grossem Sortiment.

Frachtbriefe hält vorräthig

L. Unterzuber.

## Einladung.

Am Sonntag den 9. Juli von nachmittags 2 Uhr an  
versammeln sich sämtliche

### 1849er

Altersgenossen und Altersgenossinnen von Welzheim und Um-  
gegend im „Burgkeller“ zu einer gemütlichen Unterhaltung,  
wozu auch deren Freunde und Freundinnen eingeladen sind.  
Viele Altersgenossen.

## Liederkranz Welzheim.

Samstag den 1. Juli abends 8 Uhr

### General-Versammlung

bei Mitglied Fr. Greiner z. „Burgkeller.“

Tagesordnung:

1. Neuwahl eines Dirigenten.
2. Neuwahl der Vorstandsmitglieder.
3. Neuaufnahmen.
4. Verschiedenes.

Zu dieser Versammlung sind die aktiven sowie die passiven  
Mitglieder freundlichst eingeladen.

Der Vorstand.

## Turn- Verein.

Zu der am Samstag den 1. Juli im „Kofal“ stattfindenden

### Monats-Versammlung

werden passive und aktive Mitglieder zu zahlreichem Besuche einge-  
laden. (Abschied von Turnwart Laut.)

Der Vorstand.

W e l z h e i m.

## Fertige Betten

bestehend aus 1 Kissen, 1 Haipfel, 1 Unterbett, 1 Oberbett,  
mit garantiert echten Gänsefedern und 12 verschiedenen  
Qualitäten.

Nr. 1	M 20	Nr. 2	M 28	Nr. 3	M 35	Nr. 4	M 43
" 5	" 50	" 6	" 55	" 7	" 60	" 8	" 70
" 9	" 80	" 10	" 90	" 11	" 100	" 12	" 120

Sämtliche Zuthaten sind von bester Qualität und wird  
bei jedem einzelnen Stück für neue, durchaus reichliche  
Füllung sowie tadellose fachgemäße Ausführung garantiert.

Matth. Klent.

Ziegelei Welzheim.

Nächsten Dienstag  
weißen und schwarzen

### Kaff

sowie Ziegelwaren.

Gebr. Bader.

Feinstes Salatöl

empfiehlt Chr. Bauer.

W e l z h e i m.

Gebrannten

### Kaffee

Pfd. von 90 S an,  
Feinst gebrannten

### Perlkaffee

Pfd. M 1.— empfiehlt

G. Schober

F. W. Münz Nachf.

# Dr. Seeger,

Stadtarzt von Welzheim,  
ist auf 3 Wochen verreist.  
Stellvertreter Herr Oberamtsarzt Dr. Heller.

## Hotel „Ebnisee.“

Sonntag den 2. Juli

## Concert

von Herrn Tebel von der Gastpelle in Koburg  
(Violine) unter Mitwirkung einiger anderer Herrn.

Beginn nachmittags 4 Uhr. Eintritt 30 Pfg.

Zu zahlreichem Besuch ladet ein

**A. Ellinger.**

## Friedrich Weller

Brot- & Feinbäckerei

Mehlhandlung

gegenüber dem Gasthof „zum Lamm“

**WELZHEIM**

empfiehlt

gutes Haus- & Roggenbrot, sowie alles sonst. Backwerk.

Spezialität: Vorzüglichen Kinderzwieback.

Sämtliche Spezereiwaren zu den billigsten Tagespreisen.

Selbstgemachte Eiernudeln.

Aufmerksame und pünktliche Bedienung.

## Wirtschafts-Eröffnung.

Auf vielseitiges Verlangen habe ich von heute an meine  
Wirtschaft wieder

**eröffnet.**

Für gute Speisen und Getränke ist  
bestens gesorgt.

Freundl. ladet ein

**Hinderer z. „Thann“.**

## Ausverkauf.

Wegen vorgerückter Saison verkaufe ich  
sämtliche

**Kragen & Jaquettes**

weit unter Ankauf aus.

**Heinr. Aug. Bilfinger.**

**Schuld- und Bürgscheine** sind vorrätig in der  
Buchdruckerei d. Bl.

## Alle Sorten Farben, Bürsten, Pinsel, Öle und Firnisse

sowie

Avenarius Carbolineum  
empfiehlt **Chr. Bauer.**

## Künstliche Zähne und ganze Gebisse

werden unter Garantie für gutes Sitzen schnellstens  
und gewissenhaft bei billigster Berechnung angefertigt.

Umändern nicht gut sitzender Gebisse,  
Schmerzloses Zahnziehen, Plombieren in Gold,  
Silber, Kupfer und Zement

werden unter peinlichster Genauigkeit besorgt.

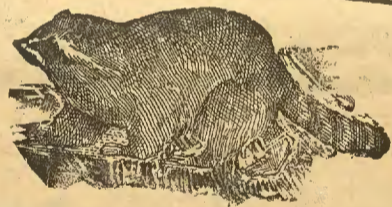
Um geeignetes Wohlwollen bittend, zeichnet

Hochachtungsvoll

**F. Matt, Zahntechniker,**  
**Welzheim**

Jedem Paket von  
**Diemer's Juno-Seifen-Pulver**

Marke „Waschbär“



Marke „Waschbär“

ist ein Bon aufgedruckt. Wer 15 solcher Bons seinem Kauf-  
mann bringt, erhält ein Paket umsonst und wer den im  
10 000sten Paket, das die Fabrik verlässt, enthaltenen Coupon  
einsendet, bekommt 9 Pfund rein schmeckenden Café.

Zu haben in

Welzheim bei: Bilfinger, H. A.  
Rudersberg: Stahl, W.

29 ar 85 qm

## Hofwiesen

setzt dem Verkauf aus

**G. Schallenmüller,**  
Bader.

Ein guterhaltenes

## Kinderbettlädle

sucht zu kaufen. Wer, sagt  
Die Expedition.

## 1 freundliches Logis

für eine kleine Familie habe in  
meinem Hinterhause zu vermieten.

**Chr. Bauer.**

## Ein schön möbliertes Zimmer

gegen die Straße habe sofort  
oder später zu vermieten.

**Chr. Bauer.**

## Frische Bratwürste,

frisch abgekocht

## Schinken

empfiehlt

**Meßger Rohle.**

## Frische Bratwürste

empfiehlt

**Adlerwitt Hinderer.**